

Leserbrief

„Warnwesten und die Ohren anlegen“

Zum Artikel „Fahrradstraße B 467-alt: Entscheidung steht an, erreichte uns ein Leserbrief. Darin wendet sich die Autorin direkt an Stefan Fehring, Fraktionschef der Bürgerlichen Wählervereinigung in Kressbronn:

Lieber Herr Fehring, Sie finden die Stadt für Radler gefährlicher als die B 467-alt? Sie fragen sich, welchen sicheren Radweg es von Gießen über Betznau nach Kressbronn gibt? Und Ihnen fehlt eine Gesamtbetrachtung der Radverkehrssituation? Da juckt es mir in den Waden, und ich würde Sie gern auf eine Radeltour einladen: Wir starten in Kressbronn und fahren auf dem Radweg neben der Berger Straße bis zum Abzweig nach Kalkähren. Über ein schönes, ruhiges Nebensträßchen erreichen wir Betznau. Am Sebastiansweg überqueren wir die K 7776, es geht über die Brücke der B 467-neu. Unten rechts radeln wir auf dem geteerten Weg bis zum Wanderparkplatz an der Argen. Ein kurzes Stück Feldweg bringt uns zum Gasthaus „Zollhaus“, dann auf dem Radweg vor bis zum Abzweig nach Tett nang-Reutenen.

Jetzt müssen wir die Warnwesten und die Ohren anlegen – es geht auf die B 467-alt. Wir fahren angespannt und oft durch überholende Autos eng bedrängt, wenn wir Glück haben rauscht kein großer LKW an uns vorbei. Gut ist, dass Oma und die Kinder heute nicht dabei sind, da müssen wir uns um die wenigstens keine Sorgen machen. Oben beim „Grünen Baum“ biegen wir rechts ab und freuen uns, dass wir ab jetzt einen sicheren Radweg bis in die Stadt hinein haben. Oder wir biegen links zur Unterführung ein und radeln entspannt durch die 30er-Zone bis zum Schulzentrum am Manzenberg.

Der mit Abstand gefährlichste Abschnitt auf diesen zehn Kilometern war die B 467-alt zwischen Gießenbrücke und Reutenen, weil hier für eine Radverkehrshauptachse viel zu viele Autos fahren. Zum Schluss schauen wir gemeinsam auf der Homepage vom Landratsamt das 2016 erarbeitete „Radverkehrskonzept Bodenseekreis“ an. Ein Dokument mit etwa 1700 Seiten, das kreisweit 650 Verbesserungsvorschläge für mehr Sicherheit im Radverkehr beinhaltet. Allein für Kressbronn werden über 30 Einzelmaßnahmen vorgeschlagen. Als erster Schritt für eine Gesamtbetrachtung gar nicht schlecht, oder? Und was empfiehlt das Radverkehrskonzept für die Hauptachse B 467-alt? Sie ahnen es: die Einrichtung einer Fahrradstraße. Johanna Bauer, Tett nang